

# Begleitprogramm

Di | 23.4. | 18 Uhr |

**Vernissage** mit performativen Lesungen  
von Nora Manthei, Christian Manss und John Sauter

Sa | 4.5. | 14–17 Uhr |

**Antirassismus-Workshop** *Weißsein reflektieren – was es bedeutet in unserer Gesellschaft weiß zu sein* von der Hochschulgruppe **EmBIPoC** (Empowerment für BIPOC), max. 15 Personen. Weitere Infos auf unserer Website.  
Café Paletti, Muhliusstraße 38, 24103 Kiel

Mi | 8.5. | 18 Uhr |

**Kuratorinnenführung**

Mi | 15.5. | 18 Uhr |

Diskussion und Vorstellung der Publikation **Zwischen:raum und Zeit. 20 Jahre Kunstraum B**  
Die Diskussionsrunde reflektiert die bewegte Geschichte des Kunstraums und wirft sowohl einen Blick in die Zukunft als auch auf die Aufgaben und Bedeutung von Kunstvereinen heute.  
Café Paletti, Muhliusstraße 38, 24103 Kiel

Di | 21.5. | 18:30–21 Uhr |

**Silent Writing Session** – von Küsten und Grenzen  
Ein Raum voller Gedanken und Buchstaben: Kiels Literaturmagazin **Der Schnipsel e.V.** lädt zum Schreiben. Lasst euch von der Ausstellung inspirieren, max. 10 Personen. Teilnahme kostenfrei.  
Anmeldung wünschenswert: [info@derschripsel.org](mailto:info@derschripsel.org)

Sa | 25.5. | 15 Uhr |

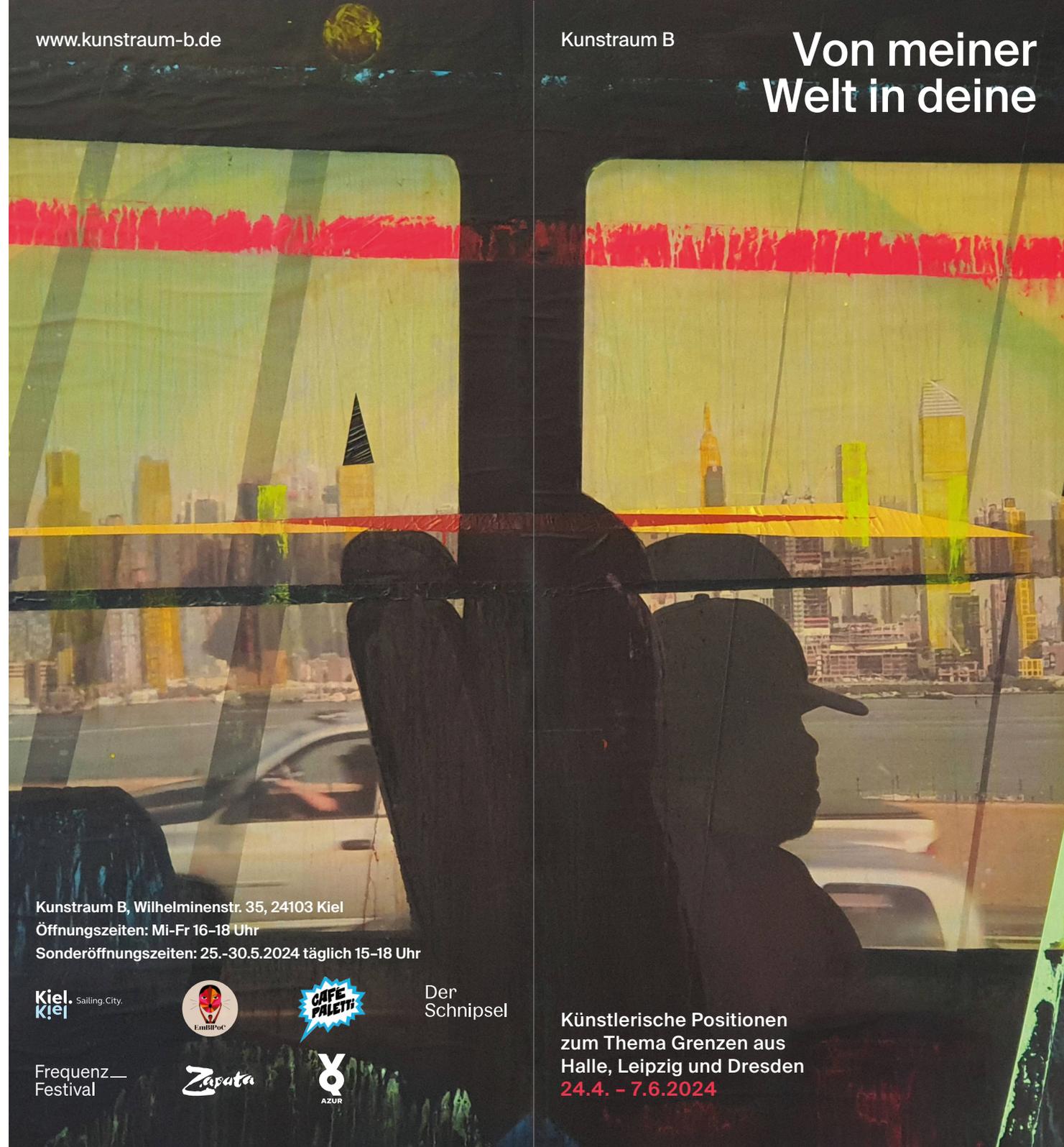
Eröffnung der Installation von Marko Ciciliani im Rahmen des **Frequenz\_ Festivals**. Der Künstler ist anwesend.  
Weitere Details siehe Rückseite.

[www.kunstraum-b.de](http://www.kunstraum-b.de)

[www.kunstraum-b.de](http://www.kunstraum-b.de)

Kunstraum B

# Von meiner Welt in deine



Kunstraum B, Wilhelminenstr. 35, 24103 Kiel  
Öffnungszeiten: Mi-Fr 16–18 Uhr  
Sonderöffnungszeiten: 25.–30.5.2024 täglich 15–18 Uhr

Kiel.  
Kiel Sailing City.



Der  
Schnipsel

Frequenz\_  
Festival

Zapata



Künstlerische Positionen  
zum Thema Grenzen aus  
Halle, Leipzig und Dresden  
24.4. – 7.6.2024

# Von meiner Welt in deine

Die Gruppenausstellung *Von meiner Welt in deine* befasst sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Thema Grenzen. Präsentiert werden ausgewählte Werke der Künstler\*innen John Sauter, Nina Zahl, Stephan Schieritz, Christian Manss und Nora Manthei.

Sie alle wirken in Halle, Leipzig oder Dresden und studierten an den dortigen Kunstakademien.

Mittels Lyrik, Bildhauerei, Zeichnung, Malerei und Installation werden die Besuchenden eingeladen, sich mit Grenzen in gesellschaftlichen, politischen und räumlichen Kontexten sowie mit eigenen persönlichen Grenzerfahrungen auseinanderzusetzen.

So konfrontiert uns der Lyriker und Rapper **John Sauter** mit seinen eindringlichen Gedichten aus dem Band *Zone* mit rassistischen und grenzüberschreitenden Erfahrungen, die der Autor in seiner Kindheit und Jugend als PoC im Erzgebirge erlebt hat.

**Nina Zahl** reflektiert in ihrer Installation aus Fotografien und Keramiken das Verhältnis von Innen und Außen, Natur und Kultur. Über ihre Miniatur-Innenräume realer Stadtansichten werden sowohl Verbindungen als auch Grenzen zwischen den Städten Tel Aviv und Halle sichtbar.

Mittels akribischer Schraffur und Linienführung fragt **Stephan Schieritz** in seiner Zeichnung *Kleine Küchenecke* nach den Begrenzungen unseres Alltags und greift in *Kleiner Turmbau zu Babel* die Barrieren von Sprache und Kommunikation auf.

In den vielschichtigen Werken von **Christian Manss** lassen sich kunsthistorische wie historische Zitate finden, die mit dem Blick aus dem Fenster Bezüge zur Nationenbildung und Heimat, selbstgewählten und systemischen Ausgrenzung von Menschen herstellen.

**Nora Manthei** stellt die Kartografie in das Zentrum ihrer eigens für die Ausstellung geschaffene Installation und untersucht so ihre physischen und emotionalen Grenzen als Mutter.

Kuratiert von Ann-Kristin Jürgensen & Anna Elisabeth Widdecke



© Nina Zahl, HAL-TLV, 2017-2018  
Installation aus Fotografien und drei Keramik-Objekten, Detail

# Christian Manss

Als Bildermacher interessieren mich die Grenzen tradiert Genres nicht. Meine Arbeitsweise ist vielmehr experimentell. Mich interessiert Fotografie nicht nur als Information, sondern auch als Material in der Malerei.

So drucke ich meine Fotografien auf leerem Zeitungspapier, welches zerschnitten, auf Leinwand mit Bootsack appliziert, unter- und übermalt wird. Durch das Auf- und Abtragen von Material entstehen zahllose Farb- und Informationsebenen. Grenzen verschwimmen.

Abbildung Titelseite:  
© Christian Manss, if you can make it there, 2020,  
Acryl, Lack, Papier auf Leinwand, 150 x 240 cm

Weiteres Werk des Künstlers in der Ausstellung:  
Da draußen tobt das Leben, 2020,  
Acryl, Lack, Papier auf Leinwand, 80 x 60 cm

# Nina Zahl

*HAL-TLV* – Ein Dialog der Städte Halle und Tel Aviv. Ich habe viele Verbindungen zwischen Israel und Deutschland empfunden und versuche diese einzufangen. Ideen der Menschen, die hier einst ausgegrenzt wurden und nach Israel emigrierten, bilden heute eine Brücke auf sprachlicher, architektonischer und kultureller Ebene. Auch über die Innenraumfotografien der Keramikgebäude wird eine Grenze überwunden, die Grenze zwischen Bildern und Objekten.



© Nora Manthei, Alles gleichzeitig und dann das große Nichts, 2024, Installation, Mixed Media

## Nora Manthei

Die Kartografie, als zentrales Motiv meiner Arbeit, steht für mich für die Diskrepanz zwischen dem Sehen und dem Spüren, dem Rationalen und dem Empfindsamen. Ich erforsche das Wesen der Grenze, als etwas, mit dessen Abwesenheit, weder das Eine noch das Andere in seiner vollen Intensität erlebt werden kann. Nur wenn der Wind auf Widerstand trifft, wird er hörbar.

## Entdecke den Kunstraum B

Seit über 20 Jahren vermitteln wir als eingetragener, gemeinnütziger Kunstverein mit dem Schwerpunkt Bildende Kunst zeitgenössische künstlerische Positionen in Kiel.

Unser Ziel ist es, einen offenen Ausstellungsraum zu schaffen, der den Kiez und die Stadt belebt und Kunst in allen Ausdrucksformen unmittelbar und niederschwellig erlebbar macht. Möchtest du mehr über uns erfahren oder dich aktiv beteiligen? Trage dich in unseren Newsletter ein und bleibe auf dem Laufenden! Hast du Interesse an Kooperationen oder möchtest du uns fördern?

Wir freuen uns über deine Unterstützung! Und warum nicht gleich Mitglied werden und damit Teil unserer lebendigen Kunstraum B Gemeinschaft werden?

[www.kunstraum-b.de](http://www.kunstraum-b.de) | [info@kunstraum-b.de](mailto:info@kunstraum-b.de)

## John Sauter

### Am Fußballplatz

#### Wohnen Geister

Sie tragen die Gesichter meiner Jugend  
Toni, dem ich nie eine Flanke zuspielen konnte  
Er machte mich nervös, sah so gut aus  
So entschlossen, so besser  
Meine Kraft reichte nicht  
Für den Pass  
Von meiner Welt in seine  
Später wurde er Boxer  
André, der auch immer alle verprügeln wollte  
Hendrik, Nando, Karl, Thomas, Philipp  
Der Ball fliegt in langen Rissen über den Rasen  
Himmel niedrig, Wolken hoch  
Grashalme kalt  
Hinterm Platz bricht man die Eisenbahnbrücke ab  
Jahrelang schon in kleinen Stücken  
Im Haus schräg drunter wohnt Heidi, sie heißt wirklich so  
Wunderschöne Heidi schaut uns zu  
Beim Bolzen  
Aus dem Fenster  
Bald vom Spielrand, dabei tippelt sie mit den Fingern  
Auf den Tanks der Mopeds, die dort liegen  
Ein klingendes, klackendes Geräusch  
Ich kneife mich, alles ist echt  
Während ich den Geistern der Vergangenheit zusehe  
Werde ich selbst zum Geist

### Ein Schütteln kommt, ein Gewitter

#### Wir beschließen noch

Zur Brücke zu laufen, Ausschau zu halten  
Nach Neuem, nach Altem, nach anderen Brücken  
Nach anderen Geistern, die wie wir  
In diesem angefangenen, abgebrochenen Land  
Zum Horizont blicken, mit Rost und Mörtel auf den Wimpern  
So spähen wir von Brücke zu Brücke  
Und sehen doch nur, was wir schon kennen  
Alte Heimat, alter Stuck unterm Himmel, altes Seitenstechen  
Vom Rennen um den immergleichen  
Sportplatz  
Aschebahn  
Pfeiflunge und Kater  
Vom letzten Derby  
Vom letzten Fick  
Vom letzten Schnaps  
Von Raketen  
Die wir aus den Händen starten  
Brandlöcher in Bomberjacken  
Und Doc Martens  
Von den Stadionsitzen  
Affenrufe  
Saug es auf, man kennt es  
Für immer

© John Sauter, Fußballplatz.  
In: John Sauter, Zone. Gedichte. edition AZUR  
im Verlag Voland & Quist GmbH, Berlin, Dresden 2021, S. 31-32.

Zu hören sind folgende, eigens vom  
Autor interpretierte und vertonte Gedichte:  
Fußballplatz, 3:58 min | Mädchen am See, 1:30 min  
Gekämmt, 3:01 min | Zone, 5:45 min

## Stephan Schieritz

Ich zeichne Linien und Flächen mit einer Zeichenfeder und einem Lineal, in Graphit, Aquarell, Acryl- und Zeichentusche, überwiegend abstrakt gegenständlich, auf Papier und kleinformatig. Die gezeichneten Linien und Flächen haben für mich eine eigenständige Bedeutung. Sie setzen Grenzen innerhalb der Zeichnung und können auch losgelöst vom Bildmotiv als separate Komponenten betrachtet werden.



© Stephan Schieritz, Kleine Küchenecke, 2020, Graphit und Zeichentusche auf Papier, 31 x 23 cm

Weitere Werke des Künstlers in der Ausstellung:  
Kleiner Kücheneingang, 2020, Aquarelle und Graphit auf Papier, 27,5 x 20 cm  
Kleiner Turmbau zu Babel, 2020, Acryltusche auf Papier, 23 x 30,5 cm  
Kahn II, 2021, Acryltusche und Graphit auf Papier, 23,5 x 33,5 cm

Für weitere Informationen zu den ausgestellten Werken und Künstler\*innen, wendet euch an unser Team.

In Kooperation mit dem **Buchladen Zapata** werden ausgewählte Bücher zu den Themen Antirassismus, Diversität, Demokratie und deutsch-deutsche Geschichte zum Stöbern und Erwerben angeboten.

## Frequenz\_ Festival

25.-30.5.2024 | 15-18 Uhr | täglich geöffnet | Eintritt frei  
Im Rahmen des Frequenz\_ Festivals gastiert die Installation *Why Frets? - Necromancy* des Komponisten und Künstlers **Marko Ciciliani** in der Ausstellung. Sie gehört zu dem transmedialen mehrteiligen Projekt *Why Frets?*, das sich mit einer neu erfundenen Geschichte der E-Gitarre aus der Perspektive des Jahres 2083 beschäftigt. Die Installation zeigt eine Auswahl vergessener, vernachlässigter, verborgener Artefakte, die 2083 zu den neuen Erkenntnissen des Historikers Marek Sicilia geführt haben und nun erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.  
**Sa | 25.5. | 15 Uhr | Eröffnung**  
Der Künstler ist anwesend.

Weitere Veranstaltungen von Marko Ciciliani beim Frequenz\_ Festivals:

**Mo | 27.5. | 14 Uhr | Eintritt frei**

**Lecture Performance - Why Frets? - Requiem for the Electric Guitar**, Muthesius Kunsthochschule, Kesselhaus  
**Mo-Do | 27.-30.5. | täglich 15-18 Uhr | Eintritt frei**  
**Why Frets - Tombstone**

Muthesius Kunsthochschule, Kesselhaus

**Do | 30.5. | 22 Uhr**

**Audiovisuell - Why Frets? - Downtown 1983**

Hansa 48

[www.frequenz-kiel.de/programm](http://www.frequenz-kiel.de/programm)